Ziele

- Rationaler Einsatz von Arznei- und Verbandmitteln. zur lokalen Keimreduktion in Wunden
- Vermeidung von Off-Label-Therapie
- Koordiniertes Vorgehen aller an der Wundversorgung beteiligten Personen
- Beachtung gesetzlicher Grundlagen
- Förderung des Wundheilungsprozesses und der Lebensqualität

Grundsätzliches

Da es zu diesem Thema keinen abschließenden Sachstand geben kann, ist jeder Nutzer dieser Zusammenstellung aufgefordert, die aktuelle Diskussion zu verfolgen und auf die Zulassung neuer Produkte zu achten.
Generell gilt: Nur wenn ein Produkt als Arzneimittel oder als Medizinprodukt zugelassen und gemäß der Packungsbeilage für die Behandlung von Wunden indiziert ist, darf es in der Wunde angewendet werden.

Einteilung

- Wundantiseptika (Arzneimittel)
- Medizinprodukte ohne Wirkstoffe
- Medizinprodukte mit Wirkstoffen

Wundantiseptika

Bei diagnostizierter systemischer Wundinfektion ist die Gabe eines systemischen Antibiotikums nach Antibiogramm zu überdenken. Lokalantibiotika zur Wundbehandlung gelten nach Empfehlungen vieler medizinischer Fachgesellschaften und Publikationen (Kramer et al. 2018) als obsolet, da sie zu einer Resistenzbildung sowie lokalen Unverträglichkeiten und Allergien führen können. Die Behandlung einer lokalen Wundinfektion steht immer im Vordergrund der Wundtherapie.

Geeignete Produktgruppen
Wundantiseptika mit den Wirkstoffen Octenidindihydrochlorid und Phenoxyethanol
Eigenschaften

- Fertigarzneimittel
- schneller Wirkeintritt (1-2 Minuten)
- farblos
- schmerzarm; ggf. leichtes Brennen
- geringes Allergiepotential
- kein Eiweißfehler
- 24 Stunden Remanenz
- keine Resistenzentwicklung
- Wirksamkeit auf umfassendes Keimspektrum

Nebenwirkungen/Komplikationen

- mögliche Inaktivierung bei Kombination mit anderen Wirkstoffen oder wirkstoffhaltigen Produkten

Kontraindikationen

- Anwendung unter Druck z. B. Spülung mit Spritze/Knopfkanüle
- Abfluss muss gewährleistet sein
- Anwendung in der Bauchhöhle, z. B. intraoperativ

- Anwendung in der Harnblase
- Anwendung auf intaktem, vitalem Knorpelgewebe
- Anwendung am Trommelfell bzw. im Innenohr

Beispielhafte Produktnennung: Octenisept® (Schülke & Mayr GmbH)

Wundantiseptika mit dem Wirkstoff Polihexanid 0,02/0,04 %
Eigenschaften
- Fertigarzneimittel und Rezepturarzneimittel
- langsamer Wirkeintritt (nach 15-20 Minuten vollständiges Spektrum)
- farblos
- schmerzarm
- geringes Allergiepotential
- ohne Resistenzentwicklung
- ohne Eiweißfehler
- Remanenz bis zu 24 Stunden
- Wirksamkeit auf umfassendes Keimspektrum

Nebenwirkungen/Komplikationen:
- in extrem seltenen Fällen können allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock auftreten
- mögliche Inaktivierung bei Kombination mit anderen Wirkstoffen oder wirkstoffhaltigen Produkten

Kontraindikationen
- Anwendung im Bauchraum (Peritoneal-Spülung)
- Einsatz als antiseptische Gelenkspülung (Knorpeltoxizität)
- im Bereich des gesamten ZNS einschließlich der Meningen und intralumbal
- im Mittel- und Innenohr sowie im Innenauge

Beispielhafte Produktnennungen: Produkte der Apothekenherstellung: Polihexanid 0,04 % oder Lavasept® 0,2 %; Fertigarzneimittel: Serasept® 1 (0,02 %) oder 2 (0,04 %) (Serag Wiessner GmbH)

Wundantiseptika mit dem Wirkstoff PVP-Jod
Eigenschaften
- Fertigarzneimittel
- schneller Wirkeintritt (siehe Packungsbeilage)
- Wirksamkeit auf umfassendes Keimspektrum
- keine Resistenzentwicklung
- auch wirksam bei Sporen

Nebenwirkungen/Komplikationen
- ggf. schmerzhaft
- allergische Reaktionen möglich
- Jodresorption mit möglicher Hyperthyreose
- schlecht auswaschbare Verfärbungen
- Eiweißfehler, damit meist ohne Remanenz

Kontraindikationen
- Schwangerschaft
- Stillzeit
- Schilddrüsenfunktionsstörung

Hinweis
- nicht zur längeren Anwendung, insbesondere auf chronischen Wunden, zu empfehlen
- Einsatz auf Knorpelgewebe ist möglich

Beispielhafte Produktnennungen: Betaisodona®, PVP-Jod Ratiopharm®, Braunovidon®

Wundzentrum Hamburg

Allgemeine Hinweise zu Wundantiseptika

- Antiseptika sind zugelassene Arzneimittel
- Herstellerangaben zu Indikationen und zu Kontraindikationen sind zu berücksichtigen
- Lokalantibiotika, siehe Verfahrensstandard (VS 014) „Negativprodukte und Methoden in der Behandlung chronischer Wunden“, sollten nicht mehr verwendet werden
- Der Einsatz von veralteten Antiseptika auf Basis von Quecksilbersalzen (Mercuchrom®), Farbstoffen, Wasserstoffperoxid, Ethacridinlactat (Rivanol®) ist nicht mehr zu empfehlen. Einige Produkte sind in Deutschland nicht mehr zugelassen, andere färben und verfärben, sind zelltoxisch, schmerzauslösend und stören die Wundheilung.
- Um die Remanenz des Antiseptikums nicht zu beeinträchtigen keine nachfolgende Wundspülung
- Die Verwendung von octenidin-, hypochlorsäurehaltigen oder polihexanidhaltigen Wundgelen oder Spüllösungen ohne Arzneimittelzulassung als Antiseptikum ist nicht rechtssicher.

Verbandmittel ohne Wirkstoffe

Hydrophobe Wundauflagen
Eigenschaften

- sind mit dem unlöslichen Wirkstoff Dialkylcarbamoylchlorid (DACC) bedampft und von grüner Farbe
- DACC bindet irreversibel auf physikalische Weise die ebenfalls hydrophoben Wundbakterien und Pilze hemmt ihr Wachstum, tötet sie aber nicht ab. So werden mit jedem Verbandwechsel Keime aus der Wunde entfernt und die Bakterienmenge wird reduziert.
- sind u. a. als Kompresse, Saugkompresse, Vlieskompresse mit Superabsorber, Polyurethanschaumverband mit Superabsorber, Gelkompresse, Tamponade und als hydroaktive Wundauflage mit hochabsorbierender Hydropolymermatrix für Exsudatmanagement erhältlich

Anwendungshinweise/Kontraindikationen

- bekannte Überempfindlichkeit/Allergie gegen Bestandteile der Wundauflage
- keine Kombination mit Ölen, Fetten, Salben, Salbenkompressen, da die hydrophobe Wechselwirkung so nicht eintreten kann
- nicht zusammen mit oxidierenden Lösungen, wie Hypochlorid oder Wasserstoffperoxid, verwenden*
- trockene Wunden*
- um die Tamponaden aus tiefen Höhlen/Fistelgängen gut entfernen zu können, sollten diese ca. 3-4 cm am Ende aus dem Gang herausragen
- je nach Produkt Sekundärverband erforderlich
- Verweildauer: bis zu 7 Tage, je nach klinischem Zustand der Wunde (siehe Packungsbeilage)

*gilt für den Polyurethanschaum mit Superabsorber

Beispielhafte Produktnennung: Cutimed® sorbact (Essity/BSN medical)

Verbandmittel mit Wirkstoffen

Silberhaltige Verbandmittel
Eigenschaften

- enthalten Silber in sehr unterschiedlichen Mengen; einige setzen Silber frei
- sind u. a. als Aktivkohleauflagen mit Silber, als beschichtete Schaumverbände, Alginate, Wunddistanzgitter, Gel, Hydrofaser erhältlich
- Silberionen töten auf verschiedene Weise Bakterien und andere Mikroorganismen ab oder hemmen ihr Wachstum
- in Kombination mit Aktivkohle werden zusätzlich Wundgerüche und Toxine gebunden

- Silberionen und elementares Silber sind in-vitro außerordentlich wirksam und reduzieren relevante Wundkeime
- Silbernitrat ist als starke Säure äußerst aggressiv und gilt für die Therapie als obsolet

Anwendungshinweise/Kontraindikationen

- bekannte Überempfindlichkeit/Allergie gegen Bestandteile der Wundauflage oder den Wirkstoff, z. B. Silberallergie
- Produkte, die das verschreibungspflichtige Sulfonamid Silbersulfadiazin (SSD) enthalten, dürfen nicht bei Frauen in der Schwangerschaft oder Stillzeit oder bei Neu-/Frühgeborenen angewendet werden; Sulfonamide können Kernikterus verursachen
- zum Teil (vorübergehende) Verfärbung von Wunde und Umgebungshaut durch freigesetzte Silberionen
- einige Produkte sind nicht zusammen mit Octenisept®, andere Produkte sind nicht zusammen mit Ringer- oder physiologischer Kochsalzlösung einsetzbar (Packungsbeilage beachten)
- zum Teil nicht kompatibel mit Magnetresonanz-Bildverfahren (MRI)
- kein Kontakt bei elektronischen Messungen zu Elektroden oder leitenden Gels
- zum Teil nicht zusammen mit Produkten auf Ölbasis, wie Paraffin, einsetzbar
- einige Produkte benötigen einen Sekundärverband
- Verweildauer: 1-7 Tage, je nach Produkt, Exsudation und Wunde (siehe Packungsbeilage)

Verbandmittel mit Polihexanid (PHMB)
Eigenschaften

- Polihexanid tötet Bakterien und andere Mikroorganismen ab oder hemmt ihr Wachstum
- Polihexanid ist in vitro außerordentlich wirksam und reduziert die relevanten Wundkeime
- Verbandmittel, die PHMB freisetzen, stellen im Rahmen der Herstellerindikationen eine Option zur Therapie infizierter Wunden dar.Produkte sind mit viel oder wenig PHMB, in freisetzender oder im Verband verbleibender Form, erhältlich

Anwendungshinweise/Kontraindikationen

- Nebenwirkungen, bis auf gelegentliche lokale Irritationen, sind nicht beschrieben.
- selten wird über Resistenzen von Bakterien gegenüber PHMB berichtet und publiziert
- Herstellerinformationen beachten, da die Produkte sehr unterschiedlich im Aufbau und ihrer Anwendung sind
- einige Produkte benötigen einen Sekundärverband
- Verweildauer: bis zu 7 Tage, je nach Produkt (siehe Packungsbeilage)

Allgemeine Hinweise zu Verbandmitteln mit/ohne Wirkstoffe/n

- Das Medizinproduktegesetz (MPG) erlaubt in physikalisch wirksamen Produkten auch das Vorhandensein von Wirkstoffen, wenn die physikalische Wirkung des Verbandmittels eindeutig im Vordergrund steht.
- Hinweise zur Erstattungsfähigkeit, siehe Information (IN 007) „Erstattungsfähigkeit von Produkten und Methoden des zeitgemäßen Wundmanagements“.
- Keimtötende oder -bindende Produkte sind indiziert, wenn Keime in der Wunde erkennbar stören oder die Wunde lokal infiziert ist.
- Die Kosten für den Einsatz von Arzneimitteln und Medizinprodukten sind hoch. Daher ist die Indikation für ihren Einsatz eng zu stellen.
- Der Einsatz von keimreduzierenden Verbandmitteln ist nur für einen überschaubaren Zeitraum indiziert. In einem von diversen Herstellern gemeinsam herausgegeben Flyer (Silberflyer, 3. Auflage 2017) wird die Therapie z. B. mit silberhaltigen Verbandmitteln auf max. 14 Tage begrenzt. Dies bedeutet, dass nach 14 Tagen die Therapie zu überprüfen und neu festzulegen ist.

Hinweise

Daum H, Sellmer W, Bültemann A. Wundfibel – Wunden versorgen behandeln heilen. 4. Auflage 2023 Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin,

Kramer A et al. Consensus on Wound Antisepsis: Update 2018. Skin Pharmacol Physiol. 2018; 31(1): 28–58.

Protz K. Moderne Wundversorgung. 11. Auflage, Elsevier Verlag, 2026.

Packungsbeilagen und Fachinformationen der jeweiligen Produkte und Herstellerinformationen.

Silber, ein sicheres und wirksames antimikrobielles Prinzip für die lokale Wundtherapie
3. Auflage, August 2017, Impressum: B.Braun Melsungen AG, Melsungen, Coloplast GmbH, Hamburg, ConvaTec (Germany) GmbH, München, KCI Medizinprodukte GmbH, Wiesbaden, Mölnlycke Health Care GmbH, Düsseldorf, Smith & Nephew GmbH, Hamburg, URGO GmbH, Sulzbach

erstellt / überarbeitet	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
08.10.2026	08.10.2026	08.10.2026	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	**Sabrina Fehrmann** Ltg. Standardgruppe	**Kerstin Protz** 2. Vorsitzende WZHH	PDL Ärztliche Leitung

Wundzentrum Hamburg